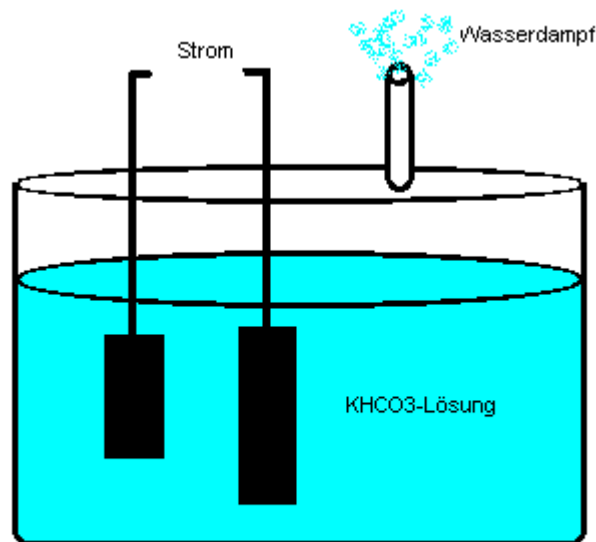


Freie-Energie als Wärme

<http://www.graviflight.de/>

UPDATE 27.10.2003: 3 "scharfe" E-Mails die das Problem der Freien-Energie auf den Punkt bringen (unten auf der Seite)



Über 20 mal mehr Energie-Output in Form von Wärme als Energie-Input in Form von Strom dank Befreiung des monoatomischen Wasserstoffs aus seinem metastabilen Zustand !!!



Britische Forscher haben eine neue Form von freier Energie entdeckt, die sehr vielversprechend ist und unsere Wohnungs-Nebenkosten mit über 90% reduzieren kann (nach ihren Angaben). Es ist nicht klar ob es um die langgesuchte Kalte Fusion geht, die Forscher bestreiten dies, sicher ist aber dass die Wärme die in Ihrem "Element" erzeugt wird, die eingespeiste Energie in Form von Strom um ein Vielfaches übersteigt!

Die Funktionsbeschreibung ist

Folgende: Durch Elektrolyse wird Wasserstoff aus dem Wasser freigesetzt und geht durch Stoßprozesse in einen energieärmeren Zustand über. Diese Stoßprozesse, katalysiert durch Kalium, lassen das Elektron des atomaren Wasserstoffes in den



Zustand $n=1/2$ fallen, dadurch wird die 3-fache Ionisationsenergie des Wasserstoffatoms frei (Der Theorie von Rander Mills nach, gibt es unter dem energetischen Grundzustand $n=1$ noch weitere Zustände $n=1/2$, $n=1/3$, usw.). Nach weiteren Stoßprozessen geht das Elektron in einen noch tieferen Energiezustand über, und überträgt einen Teil seiner Energie an das Kaliumion K^+ . Das wird ein zweites mal ionisiert, zu K^{++} . Wenn das Kaliumion das Elektron zurückholt, setzt es entsprechende Energie wieder frei, die das Wasser weiter erhitzt.

Die erste und einfachste Anwendung dieser Entdeckung wäre eine Heizungsanlage für das eigene Zimmer (oder für eine ganze Wohnung), aber mit der heutzutage verfügbaren Technik könnte man auch Stromanlagen für die ganze Wohnung bauen, allerdings wären diese Anlagen etwas kostspieliger, denn ein kleines Kraftwerk mit Wasserdampf ist nicht ganz günstig.

Wir haben uns vorgenommen eine kleine und sehr günstige Heizungsanlage für ein Zimmer zu bauen (die einfach vergrößert werden könnte, für eine ganze Wohnung). Die Anlage würde bestehen aus einem Stromteil, einem Reagenztopf mit speziellen Elektroden (in dem der Dampf erzeugt wird) und aus einem alten Heizungskörper (zu bekommen fast umsonst auf dem Recyclinghof). Die ganze Anlage sollte dadurch nicht mehr als 100,- EUR kosten. Einmal in Betrieb genommen, kann man beruhigt die bisherige Heizung des Zimmers zudrehen und sich von der eigenen Anlage erwärmen lassen. Es können viele Hundert Euro im Jahr gespart werden !!!

Update 24.10.2003: Der Bauplan unserer Heizungsanlage wurde auf den [EPES - Seiten veröffentlicht](#). Es ist eine originelle Lösung, die mit dem Gerät der britischen Forscher nicht viel zu tun hat. Die bisherige Version der Heizung (an der wir monatelang gearbeitet haben) war relativ gefährlich, da der Dampf unter Druck lief und zudem auch ein Gemisch aus H_2 und O_2 im Kreislauf war, was zu Explosionen führen konnte. Aus Sicherheitsgründen wurde diese Version letztendlich aufgegeben. Die neue Version ist deutlich einfacher, der Dampf ist nicht mehr unter Druck und die Gefahr ist deswegen praktisch gebannt. Trotzdem, die übliche Warnung: der Nachbau dieser Heizung ist als Experiment anzusehen und erfolgt auf eigene Gefahr des jeden der sie baut.

[Link zum Bericht der britischen Forscher](#)

Diese Entdeckung (und der mögliche Ersatz der mit Öl funktionierenden Heizungsanlagen) kommt rechtzeitig um eine möglicherweise bevorstehende Klimakatastrophe vorzubeugen, generiert nicht unbedingt vom [sagenumwobenen Treibhauseffekt](#), sondern vom Öl- und Kohleabbau als solcher. Jeder weiss dass das Wetter immer mehr verrücktspielt und das könnte ganz andere Gründe haben als bislang vermutet.



Folgende Hypothese wird hier avanciert, die ist natürlich mit Vorsicht zu geniessen: durch den Abbau von grossen Mengen an Öl und Kohle aus der Erde in den letzten 200 Jahren, wurde der Schwerpunkt der Erde geringfügig verschoben und das wirkte sich auf den Neigungswinkel der Erdachse. Dieser Neigungswinkel schwankt alle 41.000 Jahre zwischen 21,5° - 24,5° und verursacht langsame und periodische Veränderungen des Klimas. Es wäre aber möglich dass in den letzten 200 Jahren die Veränderung des Neigungswinkels aus besagten Gründen beschleunigt wurde und grössere Temperaturschwankungen verursachte, mit uns bekannten Folgen: übermässige Kälte und Hitze, Stürme und Überschwemmungen!!!

Deswegen ist es eine Notwendigkeit den Öl- und Kohleabbau zu verlangsamen, um in diesem Jahrhundert nicht noch grössere Katastrophen zu verursachen. Alternative Energiequellen sind immer willkommen! Bitte fühlen Sie sich frei, diesen Text unverändert im Internet zu verbreiten. Danke!

UPDATE 24.10.2003: 2 "scharfe" E-Mails die das Problem der Freien-Energie auf den Punkt bringen.

HINWEIS: nicht alles was in diesen E-Mails steht entspricht unserer Meinung, wir veröffentlichen Sie aber so wie sie sind, der Meinungsfreiheit wegen.

(unsere Antwort zuerst) Sehr geehrter Herr S.,
danke für Ihre ehrliche Meinung.

Das was Sie schreiben ist uns schon bewusst, aber eine grosse Umstellung des Wirtschaftssystems mit entsprechenden Folgen würde eintreten nur wenn jemand mit sehr grossen finanziellen Mitteln hunderttausende oder gar millionen grosse Anlagen bauen und verkaufen würde...Wir werden das mit Sicherheit nicht tun :-)

Wenn der eine oder andere Bastler sich so etwas für sein Zimmer baut, um damit nur zu experimentieren, ist das sicherlich kein Problem.

Über Stromerzeugung mit dieser Anlage haben wir keine Versuche gemacht, es ginge aber vielleicht wenn man mit Dampf eine kleine Turbine antreiben würde.

Mit freundlichen Grüssen,
Ihr Graviflight Team

www.graviflight.de <<http://www.graviflight.de>>

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: (Name und Adresse aus Datenschutz-Gründen entfernt)

An: info@graviflight.de <<mailto:info@graviflight.de>>



Datum: Samstag, 18. Oktober 2003 18:46
Betreff: Freie Energie als Wärme?

> Sehr geehrte Damen und Herren,

> mit großem Interesse las ich den Artikel über die Nutzung von Freier Energie zur Wärmeerzeugung. Ich zweifle nicht an der > Funktionsfähigkeit des Versuchsaufbaus, sondern vielmehr an der anschließenden Durchsetzung gegenüber herkömmlichen > Energieträgern. Die multinationalen Öl- und Energiekonzerne verfügen über eine derartig einflußreiche Lobby, um echte Alternativen zu den > fossilen Brennstoffen wie Öl, Gas und Kohle und auch der Atomenergie schon im Keim zu verhindern. Da sich die Gewinnspannen bei > Förderung und Verkauf von fossilen Energieträgern in Größenordnungen von zig-Milliarden bewegen, würden sie vermutlich auch vor > Straftaten nicht zurückschrecken, um ihre Macht und Einfluß zu erhalten. Dazu kommt noch die ablehnende Haltung staatlicher > Autoritäten, denn kein Finanzminister der Welt würde gerne auf Milliardenereinnahmen aus der Mineral- öl und Energiesteuer verzichten. > Ebenso wäre die Erhebung der Ökosteuer nicht mehr gerechtfertigt. Eine Schraube ohne Ende... Sie schreiben, dass sich mit dieser > Technologie die Wohnungsnebenkosten um ca. 90% senken lassen. Das ist wunderbar, aber wer außer den Wohnungsinhabern will das > denn eigentlich? Bestimmt nicht die Kräfte, die an diesen Nebenkosten sich eine goldene Nase verdienen. Und genau in diesen Reihen > sind auch die Entscheidungsträger der zukünftigen Energiepolitik zu suchen. Wenn z.B. die USA einen Krieg anzetteln und fremde > Staaten besetzen, um die dortigen Ölfelder unter ihre Kontrolle zu bringen, dann werden sich die weltweiten mafiosen Energiekartelle wohl > kaum von ein paar Freie-Energie-Forscher die Butter vom Brot nehmen lassen. Ich befürchte, das nach Abschluß der Entwicklung und > Fertigstellung eines funktionsfähigen Freie-Energie-Heizwärme-Prototypen schon die Öffentlichkeits- information erhebliche Schwierigkeiten > zur Folge haben wird. Interessant ist aber auch die Frage, ob mit dieser Technologie Autos bewegt oder einfach nur Strom erzeugt werden > < kann. Dessen flächendeckende Ein- führung würde wohl einen energiepolitischen und wirtschaftlichen Supergau nach sich ziehen. > Trotzdem wünsche ich Ihnen bei der weiteren Forschung viel Erfolg, den die Erzeugung von Energie ist kein Monopol von irgendwelchen > geldgierigen Mächten. Von den Vorzügen für Umwelt und Atmosphäre einmal ganz abgesehen.

> Mit freundlichen Grüßen

(zweite E-Mail)

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: (Name und Adresse aus Datenschutz-Gründen entfernt)

An: info@graviflight.de <<mailto:info@graviflight.de>>

Datum: Samstag, 18. Oktober 2003 11:43



Betreff: heizanlage

> Hallo,
>
> ich bin der Meinung, dass ihr die Veröffentlichung der Heizanlage nicht
> machen solltet (sofern sie tatsächlich funktioniert). Ich glaube, dass die
Verheimlichung
> der freien Energie Geräte nicht gegen, sondern für die Menschheit geschieht. Es muss
> zuerst Ordnung herrschen, bevor man die Menschheit in die nächste Evolutionsstufe
> führen kann. Wenn die freien Energie Geräte publik gemacht werden würden,
würde das eine
> vollkommen ungeahnte Autonomie herbeiführen, und u.a. Terroristen ganz neue
> Wege offenbaren. Aus verlässlicher Quelle weis ich, dass die Wissenschaft im
> Geheimen ca. 50 Jahre voraus ist. Es ginge sicher nicht, die ganzen Wissenschaftler,
die an
> so was arbeiten, von der Veröffentlichung abzuhalten, wenn sie selbst nicht dafür
> stehen würden.

.....
> Ich bitte euch das zu überdenken.

> Mit freundlichen Grüßen

(dritte E-Mail)

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: (Name und Adresse aus Datenschutz-Gründen entfernt)

An: info@graviflight.de <<mailto:info@graviflight.de>>

Datum: Sonntag, 26. Oktober 2003 11:27

Betreff: freie energie

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich selbst forsche seit längerer Zeit auf dem Gebiet freie Energie. Ich baue gerade einen Motor-Generator Prototyp der sich selbst versorgen kann. Die Chancen dass es funktioniert sind sehr gut, da gewisse Tests im Vorfeld positiv verlaufen sind. Natürlich kenne ich auch die Risiken für die Erfinder. Edwin Gray wurde erschossen, Stanley Mayer wurde vergiftet, vielen anderen wurde die Lebensqualität geraubt.

Wir können alle warten bis die Menschheit vernünftig wird und reif ist für die neue Technologie. Aber dann wird diese Technologie nie zur Anwendung kommen. Wir können nicht warten bis der Mensch die Erde unbewohnbar gemacht hat. Wir müssen jetzt handeln. Die Einführung der neuen Energie muss wie eine Revolution über alle Köpfe hinweg rollen! Es wird unser Wirtschaftssystem zusammenbrechen. Das ist gut



so, denn es basiert auf fossile Energieträger auf Ausbeutung der Erde und der Mitmenschen. Unser Wirtschaftssystem braucht Kriege um sich zu erholen. Es muss alles zerstört werden, damit wir alles wieder erneut aufbauen können. Dies ist nicht schützenswert!

Die Frage ist, wie diese Revolution der neuen Technik eingeführt werden soll. Ich bin dafür, dass dies ganz schleichend durch die Hintertür geschieht, damit jeder weiss, dass es sowas gibt uns dies nicht mehr verschwiegen werden kann. Jeder soll Zugriff auf diese neue Technik erhalten. Z.B. durch das Internet. Eine Patentierung ist tödlich für diese neue revolutionäre Technik! Jeder Versuch sich an der Information über freie Energie zu bereichern führt ins Abseits.

Ist erst mal unser jetziges Wirtschaftssystem in Frage gestellt und droht zu kollabieren, muss die Information und das Wissen der neuen Technik schon überall verbreitet werden. Wir werden eine neue Wirtschaft aufbauen die ganz anders sein wird. Viel sozialer. Es wird schwieriger sein für wenige sich zu bereichern.

Also auf was warten wir? Sie kennen ja alle die Geschichte mit dem Frosch der im Wasser sitzt das langsam erhitzt wird. Wir sind nicht besser als die Frösche!

Bitte veröffentlichen Sie diese Mail, aber halten Sie aus Gründen meiner Sicherheit meinen Absender geheim!

Vielen Dank

(Unsere Note: wir glauben nicht dass das Wirtschaftssystem zusammenbrechen muss und wird, damit es uns allen besser gehen kann, die Einführung der freien Energie wird sowieso geschehen wenn die fossilen Brennstoffe zu Ende gehen...nur bis dann wird noch lange Zeit vergehen.)

Freie-Energie Heizung

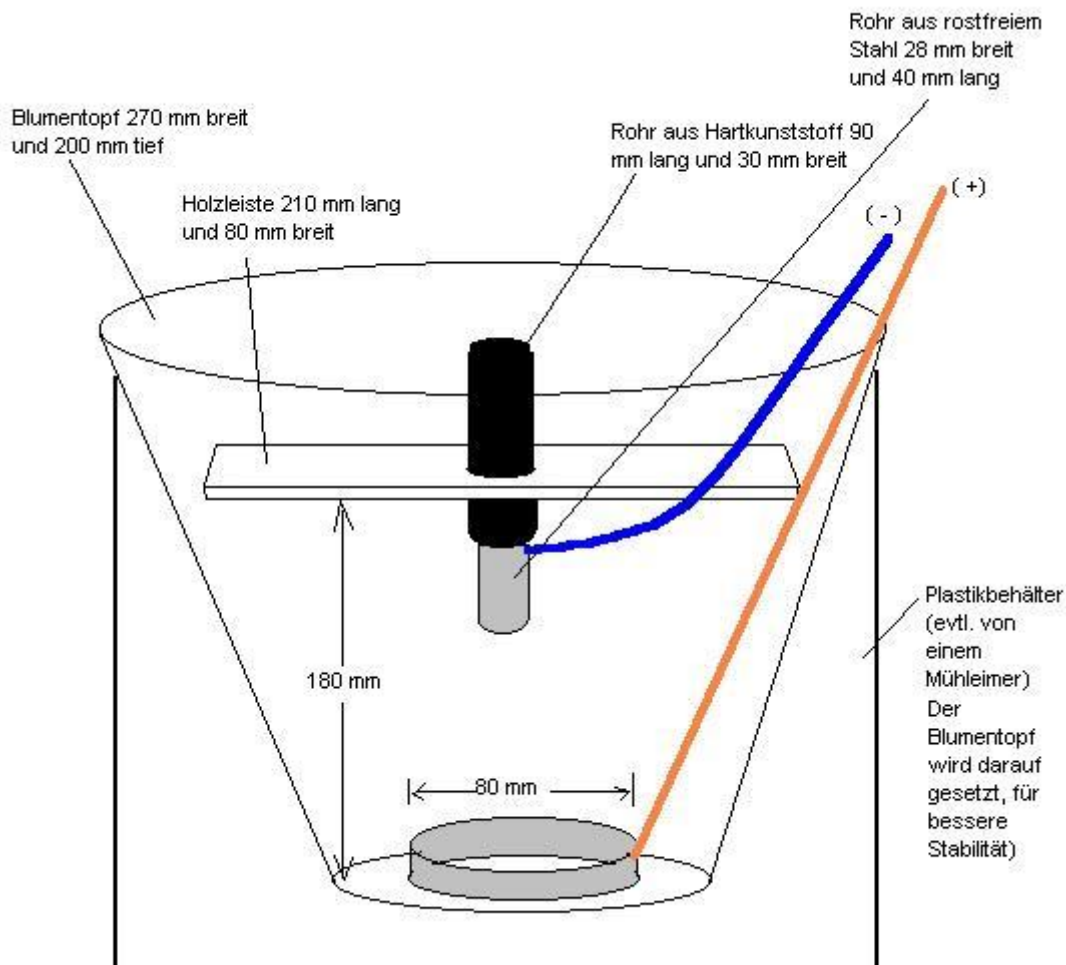
WARNUNG: dies ist ein experimenteller echter Plasma-Reaktor !!!

Sie unternehmen den Versuch auf eigene Verantwortung und auf eigenes Risiko. Da wir Ihre Fähigkeiten und Kenntnisse nicht kennen, haften wir nicht für eventuell entstandene Schäden.

Es wird von Hochspannung (220 V und mehr) Gebrauch gemacht, also gelten für den Nachbau die gesetzlichen Vorschriften für die Arbeit mit Hochspannung. Bei nicht korrekter Handlung besteht Lebensgefahr !

Minderjährige Personen dürfen das Gerät nachbauen nur mit Erlaubnis ihrer Eltern und in deren Anwesenheit.

Betreiben Sie bitte das Gerät mit höchster Vorsicht und niemals in Ihrer Abwesenheit. Versicherungen bezahlen keine eventuelle Schäden die durch eigengebaute Heizungen zustande kommen.



AUTARK werden

Die Konstruktion ist relativ einfach: in einem Blumentopf aus Ton werden 2 unterschiedliche Elektroden eingebaut:

* ein Rohr aus rostfreiem Stahl, eingeführt in einem längeren Rohr aus Hartkunststoff oder besser noch aus Keramik. Das Kunststoff- oder Keramikrohr steckt locker in einer Holzleiste, in 180 mm Abstand über dem Boden.

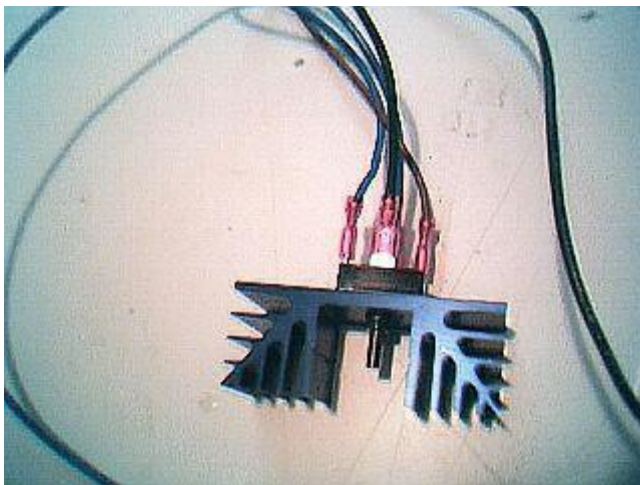
* ein Kreis aus Flachband (ebenfalls aus rostfreiem Stahl, 20 mm breit).

Die beiden Elektroden werden mit 220 V Gleichstrom gespeist, aus einem Gleichrichter, versehen obligatorisch mit einem Kühlkörper. Die mit " ~ " gekennzeichneten Pole des Gleichrichters werden mit einer entsprechenden Leitung mit Stecker an eine 220 V-Steckdose angeschlossen .

Das Rohr wird ans Minuspol des Gleichrichters angebracht und das Band an das Pluspol. Es wird vorzüglich Leitung mit Silikonmantel benutzt, 2,5 mm Durchmesser.

Beide Teile können bei Conrad Electronic bestellt werden: Brücken-Gleichrichter Best. Nr. 501492 Typ A für 400 V und Kühlkörper Best. Nr. 187739. Bitte auch Wärmeleitpaste zwischen Gleichrichter und Kühlkörper benutzen. Die beiden werden obligatorisch in eine entsprechende Box aus Plastik montiert, die Box muss Löcher für die Lüftung haben.

Die elektrisch aktiven Elemente werden auf folgenden Fotos dargestellt:



Die untere Seite des Geräts sieht so aus: (das Stahlband steht auf einem kleinen Teller)



Auf den Topf wird ein entsprechendes Blechteil gestellt, als Wärmeableiter. Der Dampf macht in seinem Inneren Kondens und das daraus resultierte Wasser fällt zurück in den Topf und das Ganze fängt von vorne an. Wie man auf dem Foto sieht, ist das Blechteil (auf dem Recyclinghof gefunden) an einen Aluminiumteller angebracht, der genau auf dem Rande des Blumentopfes passt. Der Aluminiumteller hat natürlich in der Mitte ein breites Loch, das genau zum Blechteil passt. Hiefür werden keine Abmessungen angegeben, jeder kann nehmen was er (z.B. auf dem Recyclinghof) findet.

AUTARK werden

Das Blechteil muss unbedingt geerdet werden ! Bitte an den gelb-grünen Draht Ihrer Stromleitung konnektieren.

WICHTIG!!! Im Reaktionsprozess entsteht eine Mischung aus H_2 und O_2 die sehr leicht anzündlich ist. Sie muss obligatorisch nach Aussen in die freie Luft geführt werden, durch einen Trichter und einen Schlauch der an der Spitze des Geräts montiert werden. Alles muss sehr gut abgedichtet werden, z.B. mit Hartmetall-Kleber (zu finden auch bei Conrad Electronic).



Versuchen Sie bitte niemals die Gasmischung am Ende des Schlauchs anzuzünden !! Die Flamme könnte sich bis zu Ihrer Anlage ins Haus ausbreiten!

Nachdem alles an seiner Stelle ist wird das Blechteil wieder abgenommen und der Topf mit 4 Liter GECOCHTEM destilliertem Wasser gefüllt (vielleicht etwas mehr, je nachdem was für ein Volumen Ihr Topf hat.

Ins Kochwarme Wasser wird $NaHCO_3$ (oder K_2CO_3) gemischt, Es funktioniert mit 1-2 Gramm per Liter und mehr.

Nach Auflösung des $NaHCO_3$ (K_2CO_3) wird das Kunststoffrohr (mit dem Stahlrohr) ins entsprechende Loch in der Holzleiste eingesteckt und sehr langsam nach unten in die Lösung getaucht, bis das Plasma (und entsprechendes Licht) erscheint. Ohne Plasma gibt es keine freie-Energie! Eventuell bringen Sie beide Elektroden dichter aneinander, auch wenn sie dann nicht mehr zentriert sind. Führen Sie bitte diese Operation mit Arbeitshandschuhen durch.

Beide Substanzen findet man z.B. in der Chemie-Labors der Schulen oder in Chemie-Shops.

Das Stahlrohr wird wegen der hohen Temperatur des Plasmas (über 3000 Grad!) relativ schnell konsumiert, kann aber leicht ersetzt werden.

Es muss peinlich genau auf alle Details geachtet werden damit nichts gefährliches passiert. In dieser Version ist das Gerät sicher, aber jede kleine Veränderung kann zu Unfällen führen. Lassen Sie bitte am Anfang niemals das Gerät länger als 5 Minuten laufen und überprüfen Sie alles immer wieder, bis Sie sicher sind dass Ihre Anlage wirklich gut funktioniert.

UPDATE - WICHTIG! Es sieht so aus als würden besondere Resonanz-Bedingungen nötig sein um das Plasma anzuzünden, zumindest bei unserem Gerät - und das sind wohl schwer zu treffen. Jemand anders hat uns einen Tipp gegeben, und zwar, die obere Elektrode mit einer 3,2 mm Wolfram-Elektrode zu ersetzen (<http://www.g-behrens.de/wigers/wigers.html>) - damit ändern sich die Resonanzbedingungen und das Plasma wird leichter erscheinen. Sie können auch am Ausgang des Leistungsgleichrichters einen 1000 microF / 350 V Kondensator schalten. UPDATE Feb. 2006 : BERICHT EINES NUTZERS: 1. Versuch - ich benutzte ca. 165g Pottasche auf 35 l destilliertes Wasser (ca. 5g/l); Plastikbottich; Hohlstein für zb Blumenrabatten, um die Elektroden zu fixieren und den Plastikbottich zu



schützen - das Wasser erhitze ich vorher - der Abstand der Elektroden durfte nicht zu dicht sein, ansonsten kam die Sicherung - nach mehreren Anläufen entstand ein Plasma 2. Versuch - wie vorher beim 1. Versuch nur mit einer Wolfram-Elektrode (ca. 5,00 € beim Schweißbedarf) - das Wasser (Lauge) war kalt 1. Stufe Elektrolyse - in ca. 35min war alles sehr heiß 2. Stufe Plasmabildung (K+) - nach weiteren 10 min bildeten sich erste Lichtblitze ich verringerte allmählich den Abstand der Elektroden; ein Brummtönen entstand; sehr schönes hellblaues bis helllila farbiges Plasma; 3. Stufe ÜBERRASCHUNG (K++ ?) - der Abstand der Elektroden war egal; die ganze Wolfram-Elektrode leuchtete (ca. 10cm) egal an welcher Stelle im Bottich Schlußfolgerungen Das Plasma ist sehr temperaturabhängig. Am Anfang darf die Elektrodenfläche (Minuspol) in der Flüssigkeit nicht zu groß sein. Es entsteht sehr viel Wärmeenergie. Durch leichte Schaumbildung entstand verhältnismäßig wenig Wasserdampf. .

Viel Erfolg beim Nachbauen!